

Inhaltsverzeichnis:

- Bildersuchfahrt	Seite 1
- Maigang	Seite 2
- Nachlese Mitgliederversammlung	Seite 2
- Clubfahrt	Seite 2
- Heimatwettbewerbe	Seite 2
- Kartmeisterschaft	Seite 3
- Mannschaftskartrennen 2012	Seite 3
- Motorsport	Seite 3
- Rallyelegende Walter Röhl wurde 65.	Seite 4

Bildersuchfahrt

Start zur

44. Bildersuchfahrt

unseres Clubs ist am Sonntag, **22. April**, um 14.00 Uhr auf dem Kirmesplatz in Ahaus.

Die Streckenführung, von Jan – Gerrit Stöteler und Karl Jungkamp ausgesucht, ist durch Pfeile auf einer Karte angegeben. Entlang dieser Strecke durch unsere münsterländische Region sind die in der Aufgabenstellung auf Fotos abgebildete Häuser, Schilder, etc. aufzuspüren.

Direkt an diesen „Bildern“ sind dann Fragen zum Bild zu beantworten und die Lösungen in eine Bordkarte einzutragen. Die Aufgaben sind leicht und größtenteils auch von Schulkindern zu lösen.

Also ein Spaß für die ganze Familie. Mitzubringen sind einfach nur ein Auto und ein Kugelschreiber. Ein Startgeld wird nicht erhoben. Eine Zeitwertung gibt es hierbei nicht. Die Siegerehrung der Fahrt findet im Anschluss im Ziellokal statt.



Maigang

Mit dem Drahtesel starten wir am **02. Juni** zur Tour durchs Münsterland. Fürs leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt. Abends gemütlicher Ausklang bei Bier und Imbiss.

Die Teilnahme ist für alle kostenlos.

Also Termin vormerken!

Einladungskarte kommt noch !!

Aus der Mitgliederversammlung

Alles beim „Alten“. So könnte man kurz und knapp den Inhalt der Vorstandswahlen wiedergeben. Alle zur Wahl stehenden Personen wurden durch Wiederwahl in ihren Ämtern bestätigt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Karl Jungkamp (1. Vorsitzender)
- Wilm Klas (2. Vorsitzender)
- Jan-Gerrit Stöteler (Schriftführer)
- Jürgen Tillack (Schatzmeister)
- Guido Krieger (Sportleiter)
- Bernd Winnefeld (Syndikus)
- Ludwig Pieper (Touristikleiter)
- Bert Fiegenbaum (Verkehrsreferent)
- Guido Krieger (Pressereferent)

Die Sportfahrer des Clubs, so der Bericht des Sportleiters, haben 2011 etwas kürzer getreten – sind aber, wie später hier zu lesen, in 2012 schon wieder kräftig erfolgreich am Gas geben.

Auch unsere touristischen Wettbewerbe hatten es im vergangenen Jahr schwer. Mit ein Grund für den Teilnehmerschwund ist, das die heutige Jugend für Bildersuchfahrt und Heimatwettbewerbe schwer zu motivieren sind und die „alten Hasen“ leider „wegsterben“.

Am aktivsten und auch erfolgreichsten waren unsere Kartfahrer. Mit Erfolgen beim Race of Days im Sommer und dem Gesamtsieg bei der Ice Kart Challenge im Januar waren immerwieder ACA - Mitglieder auf dem Podium anzutreffen.

Und wie wir mittlerweile alle wissen, ist auch der bei der Versammlung heiß diskutierte Wunsch zur Wiedereinführung des alten AH - Kennzeichen nicht in Erfüllung gegangen.

Abschließend noch ein Tip: Für die diesjährige **Clubfahrt nach Aachen vom 10. – 12. August** stehen nur noch 3 DZ zur Verfügung. Der genaue Ablauf steht noch nicht ganz fest. Besuchen werden wir die CLASSIC Remise in Düsseldorf. Auch ein Stadtrundgang am Samstag Vormittag steht auf unserer Wunschliste.

Also schnell anmelden bei Jürgen Tillack, Tel. Ahaus 67001.

Aufruf „Alte Schätze“

Noch immer gibt es viele Clubmitglieder, die über selten schöne und alte Fahrzeuge, sei es mit vier oder zwei Rädern, verfügen.

Bitte macht davon doch ein paar Fotos und schickt sie uns zusammen mit einem kleinen Text an: kriegerahaus@t-online.de

Wir wollen diese dann, natürlich ohne Namensangabe, auf unsere Homepage unter der Rubrik „alte Schätze“ veröffentlichen. Wäre doch zu schade, diese immer nur in der Garage stehen zu haben und sie der breiten Öffentlichkeit nur zu seltenen Anlässen zu zeigen.

Heimatwettbewerbe

Unter dem Motto

„Groß Reken“ und „Maria Veen“

starteten bereits am 15. März unsere beiden touristischen Veranstaltungen.

Der Wettbewerb ist eine Bildersuchfahrt, die über mehrere Monate, aber auch –für Ehrgeizige- an einem Tag gefahren werden kann. Hierbei sind Stationen nach Beschreibungen und Abbildungen zu suchen und anzufahren. An diesen Zielen sind Fragen zu beantworten, mit denen Wertungspunkte erreicht werden können.

Dabei kann man nicht nur heimatkundliche Erfahrungen sammeln oder die Schönheit des Westmünsterlandes entdecken.

Letzter Abgabetermin der Bordkarte ist der 15. Oktober.

Fahrtunterlagen sind zu bekommen als Download auf unserer Homepage oder auch bei unserem Touristikleiter Ludwig Pieper, Bahnhofstrasse 29 in Ahaus.

Kartmeisterschaft

Für alle, die es nicht mehr abwarten können. Bald geht ´s wieder los.



Start zum ersten Lauf der diesjährigen Kartmeisterschaft ist am:

Mittwoch, 18. April

An dem Reglement und der Verteilung der Punkte hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht ´s geändert. Auch der Preis 25,00 Euro - für Clubmitglieder 20,00 Euro, ist geblieben.

Abfahrt ist um 18.00 Uhr ab Kirmesplatz Ahaus, die Rennen beginnen um 19.00 Uhr auf der Bahn in Emsbüren. (bitte pünktlich sein).

Die letzten beiden Läufe werden auf der Indoorbahn in Winterswijk ausgetragen.

Mannschaftskartrennen

Nach der erfolgreichen Durchführung unseres 1. Mannschaftskartrennen im letzten Jahr wollen wir auch wieder 2012 ein solches Rennen auf die Beine stellen.

Am **16. Juni** findet somit das

2. ACA - Mannschaftskartrennen um die Pokale der Autovermietung Althoff statt. Alle nötigen Infos findet ihr ab sofort auf unserer Homepage.

Nennungsschluss ist der 16. Mai.

Motorsport

Erstmalig haben sich Jens Flüeck und Andre Reers in der nationalen niederländischen Sprint - Meisterschaft eingeschrieben.

Bei diesen Tagesveranstaltungen werden jeweils rund 6 Wertungsprüfungen mit ca. 60 Kilometern auf Bestzeit absolviert. Den Anfang machte Ende Februar die **Rally auf dem Circuit Zandvoort**.

Jens Flüeck und Frank Feimann erreichten hier mit ihrem Ford Fiesta einen Klassensieg und einen 17. Gesamtrang. Für Andre Reers reichte es auf dem bewährten Ford Focus zu einem 2. Platz in der Klasse.

Auch Ulli Böing hat in der Winterpause ein neues Fahrzeug vorbereitet. Zusammen mit Guido Averkamp startete er Anfang März bei der nationalen **Rallye Zorn**. Leider wurden sie gleich zu Beginn durch einen technischen Defekt am Opel Corsa zur Aufgabe gezwungen.



Der zweite Lauf im niederländischen Championat fand am IJsselmeer bei der **Tank S Rally** in Emmeloord statt. Diesmal konnte sich Jens Flüeck mit Copilot Frank Feimann von Beginn an immer in der Spitzengruppe des Feldes etablieren und liefen am Ende auf einem hervorragenden 7. Gesamtrang im Ziel ein. Zum zweiten Male gewannen sie auch wieder die Klassenwertung.

Die nächsten Läufe in Holland sind am:

07. April OVD Short Rallye in Ede
19. Mai Vechtdal Rallye Hardenberg

www.aca-ahaus.de

Impressum:

Die ACA - Post ist das Mitteilungsblatt
des Automobilclub Ahaus e.V. im ADAC
V.i.S.d.P. Guido Krieger

"Geistdörfer, schnoi di o!"

Hochdsch.: Herr Geistdörfer, schnallen Sie sich bitte an.

Walter Röhrl wurde 65. Wir gratulieren mit einer der unglaublichsten Geschichten, die der Rallyefahrer des Jahrhunderts geschrieben hat. Erzählt von Arno Schmitt, der sie vor Ort in Portugal im März 1980 erlebte.



ERFOLGSDUO: Walter Röhrl und Christian Geistdörfer, gemeinsam wurden sie zweimal Rallye-Weltmeister (1980 und 1982)

Das Menü: 20 Siegerkandidaten in den Werksteams von Mercedes (450 SLC), Fiat (131er), Ford (Escorts), Toyota (Celicas), Opel (400er Asconas), Datsun (160J), British Leyland (TR7), Chardonnet (Lancia Stratos) und Almeras (Porsche 911). Vier Schleifen, die 1. Etappe auf Asphalt rund um Sintra, ab in den Norden Richtung Porto, Viseu für die 2. und 3. Etappe, Schlussetappe wieder Sintra. 2.641 Kilometer mit 673,40 km Prüfung – das waren 47 Prüfungen, ihr Müsli-Boys von heute, und 32 davon in der Nacht. Also was für echte Kerle. Die Weicheier an Fotografen waren nur am Fluchen, weil sie so wenig bei Tageslicht arbeiten konnten. Die Prüfung 24 zum Beispiel – die erste der 3. Etappe (von der diese Geschichte eigentlich handelt) – startete am Freitag um 11:03 Uhr vormittags, die letzte (Nummer 38 und damit 15. Prüfung der 3. Etappe) am Samstag in der Früh um 4:14 Uhr, also 17 Stunden später. Noch Fragen? Ach ja, 122 Teams gestartet, 16 angekommen. Ausfallquote: 87 Prozent.

Die Vorspeise: Auf Asphalt gab's keine Chance gegen den Stratos von Bernard Darniche. Der drehte die Flunder auf, dass ihm selbst das Toupet unterm Helm wegflog. Im Norden, auf Schotter, zerbröselten Kühlwasserschlauch und Vorsprung. Adieu Bernard (WP 10). Markku Alen muckte auf, ging in Führung, Differentialprobleme, Jung-Ari (Vatanen) stob im Escort vorbei, führte (WP 11–14), fiel zurück. Neuer Kommandant: Röhrl. Die Weltelite rätselte, hetzte zerknirscht hinterher. Aber nur Teamkollege Markku meinte es ernst. Richtig ernst. Hier ging's um den Sieg in Portugal, einer seiner Lieblingsrallyes.

Vorweggenommen erst mal der Rest: Die anderen schmissen ihre Autos weg, aus Verzweiflung, Dummheit oder weil einfach was brach. Zirkusreif der Abgang der Herren Mikkola und Vatanen am Freitag, 7. März, um 11:32 Uhr. Prüfung 25, Cabreira, nördlich von Porto, 26,50 km lang, fast alles Schotter. Aber nur „fast“. Hannu Mikkola startete vor Vatanen,

weil der sich wegen einer Reparatur Strafminuten einfiel. Hannu achselzuckend: „Eine Rechts, dritter Gang voll und ausgerechnet da hatten sie zwischen Training und Rallye ein Stück neu asphaltiert. Ich war viel zu schnell.“ Ich übersetze: Der Escort flog über die Böschung, rasierte drei Bäumen die Krone ab, schlug in einer Waldlichtung auf, Räder nach oben. Hannu und Co Arne Hertz kraxelten die Böschung hoch, um Vatanen zu warnen. Kaum rochen die beiden den Asphalt, flog schon Ari über ihre Köpfe, landete knapp neben dem Mikkola-Escort, aber auf den Rädern. Ari: „Ich bin total erschrocken. Ich habe zufällig in den Rückspiegel geschaut, da habe ich gemeint, das Auto wär' in der Mitte auseinandergelassen. Dann klopfte Hannu an...“ Das war zu Beginn der dritten Etappe.

Zurück zu Markku, der es richtig ernst meinte. Portugals Norden, regnerisch und Nebel, besonders in der Nacht. Markku hatte schon einen dicken Hals: Wegen Differenzialproblemen (WP 11) stempelte Co Ilka Kivimäki (Spitzname „Kiki“) zu spät – drei Strafminuten. Eine Vorentscheidung? Nix da, nicht für Markku. Jetzt erst recht. Nicht umsonst wird er „Mr. Maximum Attack“ genannt. Und er macht dem Spitznamen alle Ehre: Bestzeiten auf WP 15 und 16, Röhrl schlägt zurück (WP 17), das bringt Markku auf die Palme: Drei Bestzeiten hintereinander (WP 18–20), mal 15, mal 20 Sekunden vor Röhrl. Fiats Technikchef Giorgio Pianta versucht am Service, Ruhe reinzubringen: „Wenn ihr so weitermacht, kommt keiner ins Ziel.“ Aber Stallregie gibt's nicht. Henri Toivonen (Talbot) erscheint auf der Bestzeitenliste (WP 21 und 22).

Aber schon wenig später steht Markkus Temperatur wieder auf „Kochwäsche“ - Bestzeit. Auf 24 und 25 gibt's kleine Watschn von Röhrl. Dann streckt Markku wieder die Zunge raus – „Ätsch, Bestzeit.“ Die bayrische Rache folgt umgehend und sitzt: 1:12 Minuten vor Alen, Bestzeit. Aber die Freude währt nicht lange. Röhrl zwängt sich zwischen den Autos der portugiesischen Fans durch zum Service, da kracht es plötzlich am helllichten Nachmittag. Es ist der 7. März, sein Geburtstag. Der 131 mit der Startnummer 5 wird gegen ein parkendes Auto geschleudert, sackt vorne links zusammen. Rad abgeknickt, Querlenker und Stoßdämpfer gebrochen. Der Übeltäter: Ein Fiat-Mechaniker!



Ausgerechnet der eigene Mechaniker knallt ins Auto von Walter Röhrl

Und wie die Geschichte zu Ende geht könnt ihr in der nächsten Ausgabe der ACA – Post lesen.